

Diese Chronik des Hundesportverein Starnberg e. V. stammt aus dem Jahre 1988. Der Verfasser ist leider nicht bekannt.

Ch r o n i k

Zu Beginn des Jahres 1923 – genau am 13.1.1923 – fanden sich einige begeisterte Hundeführer im „Gasthof zur Post“ heute Sitz der Landespolizeiinspektion Starnberg, zusammen, um den „Verein für Schutz- und Gebrauchshunde Würmgau“ aus der Taufe zu heben.

Unter den Gründungsmitgliedern fanden wir die Namen: Ing. Martin Boeß (1. Vorstand), Tierarzt Dr. Garn, Max Fichböck, Leo Wörsching, Wilhelm Schütter, Anton Karmann, W. Naumann und H. Thiele. Schon nach 14 Tagen wurden die Statuten beschlossen und nach drei Monaten zählte man bereits 27 Mitglieder.

Viele Monatsversammlungen der zwanziger Jahre sind uns in launigen Worten vom damaligen Schriftführer und unserem heutigen Ehrenmitglied Viktor Zimmermann kommentiert worden. Hier, wie auch in den folgenden Jahrzehnten, können wir immer wieder lesen, wie heitere Begeisterung, ja Fanatismus, mit Ernüchterung und Enttäuschung wechselt. Schon damals war so manche Krise zu meistern, was auch stets mit Erfolg gelang.

Der erste Abrichteplatz befand sich auf dem Gelände am heutigen Seilerweg und dehnte sich bis zum zum Schlachthof aus. Zunehmende Bebauung verdrängte die Hundeidealisten ins Gebiet der Starnberger Angerweide und später ins „Starnberger Moos“.

Die damals erstellte und transportable Vereinshütte, Grundfläche 4x4 Meter, vereinte alle „Hundler“ unter ihrem Dach. Diese erste Hütte überlebte alle Stürme der Zeit, mehrfachen Wechsel des Abrichteplatzes, manchen Einbruch des Diebsgesindels und nicht zuletzt so manchen alten Kameraden. Auch unserem späteren Vereinsheim auf dem Abrichteplatz in der Maisinger Schlucht diente sie als Grundstock.

In den Jahren bis zum zweiten Weltkrieg leiteten als 1. Vorsitzende nach Herrn Ing. M. Boeß die Herren Wilhelm Schütter und Max Zimmermann die Geschicke des seit 24.11.1933 umbenannten „Allgemeinen Vereins der Hundefreunde Starnbergs“.

Nach dieser schweren Zeit baute Herr Albert Wimmer sen. Mit einigen Getreuen das Vereinsleben wieder auf. Sein Wirken hatte Einfluß auf den gesamten bayerischen Raum; als 2. Landesvorsitzender des Bayerischen Landesverbandes für Polizei- und Schutzhunde-Vereine, Leistungsrichter und Ehrenmitglied unseres Vereins verstarb er im Juni 1971.

1962 übernahm Herr Manfred Schlederer die Führung des inzwischen auf 50 Mitglieder angewachsenen Vereins. Unter seiner Regie fanden am 7. und 8. Juli 1962 die Kreis ausscheidung und am 29./30.8.1962 und 29./30.8.1964 die Landessiegerprüfungen in Starnberg statt, ferner bekam der Verein zu dieser Zeit den Namen „Polizei- und Schutzhundeverein Starnberg“.

Ab 1967 übernahm Herr Albert Wimmer jun. die Leitung des Vereins. Seit dem Jahre 1968, als neue Idealisten dem Verein beitraten, ihre Pläne durch tatkräftige Arbeit verwirklichten, mehr Kontaktpflege übten, Werbung in Schrift und Filmabenden trieben, stieg die Zahl der Mitglieder sprunghaft an.

Im Jubiläumsjahr 1973 zählte der Verein über 170 Mitglieder. Es bedarf keiner besonderen Worte, daß damit für die seit November 1970 amtierende Vorstandschaft unter Arnold Birk ein zunehmendes Arbeitspensum zu bewältigen war. Kam doch noch zusätzlich zum Vereinsheimneubau – fleißige Hände bauten aus Abbruchmaterial das zu kleine Heim zur jetzt bestehenden Größe aus – die Ausrichtung des Kreisausscheidung.

Alljährlich finden drei Vereinsprüfungen statt, wobei zahlreiche Gäste aus nah und fern unsere Veranstaltungen bereichern.

Bei der Jahreshauptversammlung am 27. Januar 1979 wurde eine komplette neue Vorstandschaft unter dem Vorsitz von Herrn Manfred Schlederer gewählt.

Seit nunmehr 9 Jahren werden die Geschicke des Vereins von dieser sich kaum veränderten Vorstandschaft geleitet und der Verein kann seither auf eine stolze Zahl von ca. 150 Mitgliedern blicken.

Vom 22.-24. Juli 1983 konnte der Verein sein 60-jähriges Bestehen feiern. Es wurde aus diesem Anlaß ein großer Pokalwettkampf durchgeführt, bei dem rund 60 Hundeführer aus vielen Vereinen der Kreisgruppen 7 und 9 an den Start gingen.

2 Jahre später wurde der HSV Starnberg zum 2. Mal mit der Durchführung der bayr. Meisterschaft betraut. Die Wettkämpfe fanden im Stadion der „Freien Turnerschaft“ vom 23.-25. August statt und wurden gekrönt von einer sehr hohen Besucherzahl aus nah und fern.

Durch die in kurzen zeitlichen Abständen durchgeführten überregionalen Veranstaltungen wuchs das Ansehen des Vereins und so manchem Hundebesitzer kam die Idee, es mit seinem vierbeinigen Freund doch auch einmal zu versuchen. Der Andrang wurde immer stärker und so entschloß sich die Vereinsführung, sogenannte Anfängerkurse (2x jährlich) auf dem Übungsplatz einzurichten. Die Teilnehmerzahl pro Kurs liegt bei etwa 25 Hunden sämtlicher Rassen.

Außer den hundesportlichen Aktivitäten des Vereins finden alljährlich gesellschaftliche Veranstaltungen wie Sommernachtsfeste, Weihnachtsfeiern und Gaudiprüfungen statt, die nicht nur die Kameradschaft und das Vereinsleben fördern, sondern auch immer wieder Gäste zur Mitgliedschaft in unseren Verein veranlassen.